

**Sitzung des Runden Tisches „Barriere freie frauenärztliche Versorgung in Berlin“
am 8.7.2016**
im Familienplanungszentrum Balance
von 14 Uhr bis 16 Uhr

Anwesend (kurze Vorstellungsrunde):

Susanne Hampel, Birgit Stenger, Christian Schneider, Petra Stephan, Katrin Wolf, Hannah Heinrich, Christine Braunert- Rümenapf, Ulrike Haase, Jutta Pliefke, Stefan Nachtwey, Anja Wenzel,

Entschuldigt: Gregorschewski, Konrad, Benz, Schulz, Stötzner, Bergdoll

Vorlagen: Geschäftsordnung + Themenliste

Moderation: Ulrike Haase und Katrin Wolff

Top	Diskussion, Berichte Beschlüsse, Ergebnisse	Wird erledigt von, am/ bis zum
0.	<p><u>Begrüßung und Einführung</u> Fragen nach Änderungsvorschlägen für die Tagesordnung: Ergebnis: Aufnahme des Top Namen des Runden Tisches und Top 4: Wahl der Sprecherinnen wird vorgezogen</p>	
1.	<p>Diskussion um den Namen des Runden Tisches Ergebnis: Es soll ein kurzer Titel sein und im Untertitel genauer werden. Der Kurztitel lautet: Barriere freie frauenärztliche Versorgung in Berlin</p>	
2.	<p><u>Künftige Arbeitsweise</u> Schwerpunkt bildete die Diskussion des Geschäftsordnungsentwurfs</p> <p>I. Zunächst aber Sammlung offener Fragen: 1. Anzahl der Mitglieder des Runden Tisches? A) folgt man der Liste der Anwesenden in der Auftaktveranstaltung = 22 B) folgt man der von der Vorbereitungsgruppe angefertigten Liste von Organisationen = 17. Ergebnis: die Liste der Organisationen wird als Grundlage akzeptiert 2. Wollen wir Einzelmitglieder aufnehmen? Ergebnis: Nach Absprache ja, 3. eine abschließende Prüfung auf Genderkorrektheit wird angeregt</p> <p>II. Diskussion des Geschäftsordnungsentwurfs</p> <p>§ 1 Punkt 1: ergänzen: Vereine Punkt 2: frauenärztlich anstelle gynäkologisch</p>	<p>Jutta Begenau Liste der Organisationen als Anlage zum Protokoll Stefan</p>

	<p>Definition Barrierefrei: Fußnote aus der dem UN-Behindertenkonvention + Landesgesetz</p> <p>§ 2: Punkt 1: Ergänzung: Auf Antrag können die Sitzungen nichtöffentlich sein. Konkretisieren Plattform: Mitgliedsorganisationen Punkt 4: 'können' anstelle von 'werden' Punkt 5: Die Sitzungen werden protokolliert. Die Protokolle werden innerhalb der folgenden 4 Wochen verschickt, spätestens nach 2 Wochen von den Mitgliedern bestätigt/Korrigiert und danach öffentlich gemacht.</p> <p>§ 3 Punkt 1: gilt die 2/3 Mehrheit: muss ergänzt werden 'der stimmberechtigten Mitglieder' Punkt 2: keine Änderungen Punkt 3 und 4 wechseln</p> <p>§4 'Die Stimme kann schriftlich vor der Sitzung übertragen werden, jedoch noch mehr als 3 Stimmen pro Mitglied. Auf Antrag eines Mitglieds muss die Abstimmung geheim erfolgen. '</p> <p>§ 5 Punkt 1: Sternchen raus Punkt 3: weg Was heißt nach Absprache ? 'Die Sprecherinnen können auch andere Mitglieder autorisieren, den RT nach außen autorisieren. '</p> <p>§ 6 Punkt 1: Wer: Aus §1 1 Formulierung übernehmen Die stimmberechtigten Mitglieder</p> <p>§7 ergänzen: der stimmberechtigten Anwesenden' Abschließend wird <u>abgestimmt</u>: Vorbehaltlich der eingearbeiteten Änderungen wird die Geschäftsordnung angenommen. 1 Gegenstimme 8 Fürstimmen</p>	<p>Petra schickt Ergänzung An Ulrike und Jutta</p> <p>Frau Hampel überarbeitet</p>
3.	<p>Sprecherinnenwahl</p> <p><u>Wahlvorschläge:</u> Begenau Haase Hampel Schneider Stenger Stephan</p> <p>Frau Hampel, Frau Stenger und Frau Stephan lehnen ab.</p> <p>Ergebnis:</p>	

	Begenau, Schneider, Haase werden einstimmig (8 Stimmen) offen und einzeln gewählt.	
4.	<p>Fahrplan kurz und mittelfristig: Diskussion der Themenliste (Bestandsaufnahme, Entwicklung verbindlicher Standards, Förderinstrumente und Fördermittel, staatliche Unterstützungsangebote + juristische Sachlage, ärztliche Vergütung, Weiterbildung, Qualitätszirkel zu organisierter Austausch von Gynäkologinnen) kann aus Zeitgründen nicht geführt werden. Es wird sich auf das Thema der nächsten Sitzung geeinigt: Beschluss: Es soll als erstes <u>eine Bestandsaufnahme</u> vorgenommen werden.</p> <p>Zur Anhörung sollen eingeladen werden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Mobidat 2. Jemand aus dem Senat Diskutiert werden Frau Herrmann, Frau Homann, Lageso: LOR (lebenswelt orientierte Räume)? Offene Frage: wie ermittelt man die Grundgesamtheit aller Frauen mit schweren Behinderungen in Berlin? <p>Entscheidung: Sprecherinnen entscheiden unter Zuhilfenahme der Expertise von Frau Braunert – Rümienapf, wer zur Anhörung eingeladen werden soll</p>	<p>Frau Brauner-Rümienapf fragt nach wegen Grundgesamtheit</p> <p>Hannah Heinrich stellt ihre Ergebnisse zusammen</p> <p>Frau Pohl fragt Frau Homann an</p> <p>Frau Hampelt fragt den Berufsverband an</p>
5.	<p>Sonstiges Bitte um Teilnehm*innenliste mit Email-Adressen</p>	
6.	<p>Nächster Termin + Sitzungsort Freitag 21. Oktober in Balance 15 Uhr bis 17 Uhr</p>	